

1. Einleitung	1
2. Aufgabenstellung	9
3. Vorüberlegungen zu Landschaftstheorie und menschlicher Wahrnehmung	17
3.1 Konzeptualisierung des Landschaftsbegriffs	19
3.2 Grundlagen menschlicher Wahrnehmung	21
3.3 Umweltwahrnehmung	26
3.3.1. Merkmale zur Einordnung von Szenen	29
3.3.2. Die Rolle der Aufmerksamkeit in der visuellen Erfassung von Szenen	31
3.3.3 Erleben & Erfahren vs. Wahrnehmen	33
3.4 Landschaftstheorien	35
3.4.1 Gestalttheorie	35
3.4.2 Conflict, arousal, and curiosity	41
3.4.3 Gibson's Theory of Affordances	43
3.4.4 Psychoevolutionäre Theorien zur Landschaftswahrnehmung	45
3.4.5. Kulturelle und sozialkonstruktivistische Zugänge zu Landschaft	68
3.5 Zusammenfassung	82
4. Landschaft und Gesundheit:	
Die Verbindung zweier Konzepte	85
4.1 Die Idee der „gesunden Landschaft“ und des „guten Lebens“	87
4.2 Konzeptualisierung von Gesundheit, Wohlbefinden, Glück & Erholung	92
4.2.1 Gesundheit	93
4.2.2 Wohlbefinden & Glück	95
4.2.3 Erholung	99
4.2.4 Zwischenfazit zum Verständnis von Gesundheit, Wohlbefinden und Erholung	106
4.3 Theoretische Schnittstellen zwischen Landschaft und Gesundheit	107
4.4 Das Konzept der Therapeutischen Landschaft	111
4.5 Gärten als therapeutische Orte und das positive Erleben von Pflanzen	114
4.6 Verbindung der Konzepte Landschaft und Gesundheit in der empirischen Forschung	117
4.6.1 Psychisches Wohlbefinden	119
4.6.2 Physisches Wohlbefinden	122
4.6.3. Soziales Wohlbefinden	124
4.7 The experienced eight characteristics	126
4.8 Model für naturbezogene Erholungserfahrungen	131

4.9 Anthropologische Überlegungen	136
4.9.1 Resonanz	137
4.9.2 Kohärenz	139
4.9.3 Sense of Place & Place Identity	142
4.9.4 Scope of Meaning & Emotional Tone	145
4.10 Systematisierungsmöglichkeiten für den theoretischen Rahmen	147
 5. Gesundheit und Erholung in der räumlichen Planung	 157
5.1 Historische Einordnung von Gesundheit im Aufgabenbereich der räumlichen Planung	159
5.1.1 Gesundheit in antiker Siedlungsentwicklung	160
5.1.2 Gesundheit als sich entwickelndes Aufgabenfeld in der räumlichen Planung der Moderne	162
5.2 Disziplingeschichtliche Hintergründe der Erholungsplanung	168
5.2.1 Gesellschaftliche und technische Entwicklungen als Ausgangspunkt für Erholung	169
5.2.2 Erholungslandschaft als räumlicher Kristallisationskern von Zivilisationskritik	172
5.2.3 Planung und Bewertung von Erholungslandschaft als methodische Herausforderung	176
5.2.4 Herangehensweise und Methodik in historischer Erholungsplanung	183
5.3 Planungsaufträge für Erholungsvorsorge und die Naturparkbewegung	190
5.3.1 Planungsaufträge für Erholungsvorsorge, früher und heute	191
5.3.2 Ausweisung und Entwicklung von Naturparks als Instrument der Erholungsplanung	196
5.4 Der Umgang mit dem Erholungswert als neues Aufgabenfeld für Landschaftsplanung	200
5.5 Fazit	206
 6. Wandern und Spazieren:	
Von der Kulturtechnik zur Forschungsmethode	209
6.1 Die Kultur des Gehens	211
6.2 Spazieren als Akt des Bürgertums	213
6.3 Wandern als Aufbruch	218
6.4 Zwischenfazit zu Wandern & Spazieren	228
6.5 Der körperliche Akt des nach Draußen Gehens in die Landschaft	231
6.6 Wandern und Spazieren als Quelle von Erkenntnis	233
6.7 Wandern & Spazieren als mobile Forschungsmethode	238
6.7.1 Übersicht zu mobilen Methoden	245
6.7.2 Exploring Space and Place with Walking Interviews	249
6.7.3 Go-Along Interview	251

6.7.4 Le parcours commenté	253
6.7.5 The wandering method	255
6.7.6 Continuous/stop-motion walking	258
6.7.7 Landscape experience and the speed of walking	261
6.7.8 Walking Voices & On-Site Narratives	263
6.8 Vorteile und Herausforderungen von mobilen Methoden	265
6.8.1 Vorteile	265
6.8.2 Herausforderungen	267
6.9 Fazit	269
 7. Fotografiebasierte Forschungsmethoden	 273
7.1 Entwicklung und Grundzüge	275
7.2 Schwerpunkte und Einsatzbereiche	278
7.2.1 Die fotografische Repräsentation des Selbst („The Self“)	278
7.2.2 Die fotografische Repräsentation individueller Raumkonstruktion und Erfahrung	280
7.3 Formen von fotografiebasierten Forschungsmethoden	282
7.3.1 Photoelizitation (Photo elicitation)	286
7.3.2 Reflexive Fotografie	291
7.3.3 Auto-Photography / Self-directed Photography	293
7.3.4 Photo Novella / Photodiary	294
7.3.5 Photo Voice	296
7.3.6 Visitor-employed Photography	301
7.4 Fotografiebasierte Methoden als Zugang zu implizitem Wissen	304
7.5 Analysemöglichkeiten von visuellen Daten	306
7.5.1 Inhaltsanalyse	308
7.5.2 Themen Analyse	309
7.5.3 Narrative Analyse	311
7.5.4 Interpretative phänomenologische Analyse	312
7.5.5 Fazit zu Analysemöglichkeiten	313
7.6 Vorteile und Herausforderungen fotobasierter Forschungsmethoden	314
7.6.1 Vorteile	315
7.6.2 Herausforderungen	317
7.7 Auswertung von fotobasierten Studien	318
7.8 Fazit	330
 8. Emotionen im Raum messbar machen	 335
8.1 Die Bedeutung von Emotionen und Gefühlen für den Menschen	337
8.2 Emotionen als Ausdruck von menschlicher Verkörperung im Raum	338
8.2.1 Gefühle als „räumlich ergossene Atmosphären“	341
8.2.2 Emotionalität im Raum als erlernter und sozial konstruierter Prozess	343

8.3 Konzeptualisierung von wichtigen Begrifflichkeiten	345
8.3.1 Emotionen und Gefühle	346
8.3.2 Stimmungen	350
8.3.3 Temperamente	351
8.3.4 Einstellung („attitude“)	351
8.3.5 Affekte	352
8.3.6 Dimensionalität und Struktur von Emotionen	353
8.4 Strukturmodell zur affektiven Bewertung der Umwelt	355
8.5 Emotionen messbar machen	357
8.5.1 Subjektives Erleben	359
8.5.2 Ausdrucksverhalten	360
8.5.3 Physiologische Messungen	363
8.6 Emotions- und Stimmungsfragebögen zur Bestimmung von Subjektivem Wohlbefinden	364
8.6.1 Gesichter-Skalen	366
8.6.2 Emotions- und Stimmungsfragebögen	368
8.7 Emotionen im Raum messbar machen	378
8.8 Verzerrende Effekte	383
8.8.1 Priming	383
8.8.2 Soziale Erwünschtheit	385
8.8.3 Affective forecasting	386
8.8.4 Hawthorne Effekt	387
8.9 Zusammenfassung	388
 9. Betrachtung des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald als Fallstudie	 391
9.1 Design und Auswahlkriterien für die Betrachtung als Fallstudie	394
9.1.1 Auswahlkriterien Betrachtungsraum	396
9.1.2 Auswahlkriterien Untersuchungsgebiete	398
9.2 Gebietscharakterisierung	400
9.2.1 Charakterisierung Betrachtungsraum	400
9.2.2 Charakterisierung Untersuchungsgebiete	407
9.3 Forschungsdesign	415
9.3.1 Emotions- bzw. Stimmungsfragebögen	420
9.3.2 Fotografiebasierte Forschungsmethode	522
9.3.3 Mobile Forschungsmethode	582
9.3.4 Synthese der Gesamtergebnisse	740
 10. Fazit	 761